

Als Dietrich von Bern samt seinen Schwertbrüdern den tapferen Zwerg besiegt und Similde befreit, brachen drei Ritter in seinen Garten ein.

Da hob König Laurin seine gefesselten Hände hoch empor, seine krumme Gestalt schien zu wachsen, Flammen sprühten seine Augen und fürchterlich gellte der Fluch von seinen Lippen: „Ich verfluche dich, ich verfluche euch, Rosen, ich verfluche dich dreifach, du Reis vom Berge Montsalvat, du König Laurins Liebe! Zu Stein sollt ihr erstarren! Nie mehr soll euer Anblick eines Menschen Auge erfreuen, nie mehr euer Duft betörend und süß einen Menschen entzücken und nie mehr sollt ihr blühen wie einst. Verflucht sei der Sonne Licht, die euch trifft, verflucht das Dunkel der Nacht.“ Kaum hatte der König die Worte gesprochen als der Garten zu Stein erstarrte, und wo die Büsche gestanden, war sehr ödes und unfruchtbares Gestein. —



Erschrocken, betroffen und sehr schweigend zogen die Ritter mit ihrem Gefangenen schnell von dannen Und als die Abenddämmerung herniedersank, waren sie dort, wo die

Wände der Mendola sich heben. — Da wandte Laurin zum letztenmal den traurigen Blick, das Gestein zu grüßen, das einst seine Freude und ganze Wonne gewesen — da schrie Similde laut auf, deutete zurück: „Der Rosengarten, o der Rosengarten!“

Der König erstarrte. Ein rötlichrosa Schein lag über dem ragenden Gestein und es war, als leuchteten hier und dort und immer mehr, immer glühender und schließlich wie ein schimmerndes Feld sich über die Wände breitend, die Rosen des toten Gartens auf. Hoch oben aber, vom höchsten Grat, in dünnem Nebel wie in Schleier gehüllt, blühte es auf, niederfließend in unvergleichlichem Glanze, traumhaft ferne wie das Land der Sehnsucht, unantastbar und keusch wie des Berges Montsalvat Heiligtum, einsam, verlassen, wie brennendes Herzweh verglühend König Laurins Liebe

Wenn die Dämmerung des Morgens den Lauf der Sonne kündete und die Dämmerung des Abends sich über die Lande legte, dann dachte König Laurin an den versteinerten Garten am hangenden Berge der Dolomiten, an seine Rosen, die um diese Zeit in alter Pracht glühten und blühten . . .

Weil er vergessen, die Dämmerung zu verfluchen . . . Lisa Nickel



Dr. Lahmann's Sanatorium Weisser Hirsch-Dresden

Chefarzt Prof. Dr. L. R. Grote und 9 Aerzte

**Physikalisch-diätetische Heilweise — Psychotherapie
Inhalatorium — Insulinbehandlung — Frauenklinik**

Gesamttagespreis (normale Kur, ärztliche Behandlung, Verpflegung, Massagen, Bäder, Wohnung) von 20 Reichsmark an.